

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 141.

Donnerstag, den 21. Juni

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Voenges in Dresden.
Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 R. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich samstags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal getheilten Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal getheilten Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem in Sachen staatsangehörigen Fabrikbesitzer Th. Eichorius in Krayau das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Friedensrichter Friedrich Wilhelm Thiemig in Lenz das Albrechtskreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Postkassener Raten in Chemnitz und dem Briefträger Schmidt in Zwickau das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Die Ausführung A. I. der Asphalt- und Maurerarbeiten für die Gleisunterbauten des Bahnhofes Chemnitz-Süd (D W und C A-Linie); II. der Erd-, Asphalt- und Maurerarbeiten des Empfangsgebäudes für diesen Pf.; III. der Erd- pp. Arbeiten für die Entwässerungs- und Klosettanlagen der Bauten unter I und II; B. der Steinmearbeiten (Granit und Sandstein) für das Empfangsgebäude Chemnitz-Süd; C. der Zimmerarbeiten dazu, sowie für die Gleisunterbauten der D W-Linie soll vergeben werden. Die Angebotspreislisten sind bei dem Bauverwalt. Chemnitz, Dresden Str. 27, I, wofelbst die weiteren Vertragsbedingungen einzusehen sind, gegen postfreie Einsendung von 4 R. für eine Preisliste unter A und je 2 R. für eine der Preislisten unter B und C zu entnehmen und nach Ausfüllung versegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten für Hf. Chemnitz-Süd“ versehen, bis zum 5. Juli d. J. an das Hauptbureau der Königl. Generaldirektion in Dresden, Wiener Str. 4, I, postfrei einzureichen. Die Angebote unter den Werbern bez. die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. 5140
Kgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.

Am 1. Juli 1906 tritt der Nachtrag V zum Norddeutschesächsischen Tarif für Kraft- und Frachtfahrten für neue aufgenommene Stationen der Direktionsbezirke Altona, Hannover und Münster, der Großherzoglich Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn, der Oldenburgischen Staatseisenbahnen, der Lübeck-Büchener, der Westfälischen Staatseisenbahnen, der Lübeck-Büchener, der Oldenburgischen Staatseisenbahnen, ferner abgeänderte, erst vom 1. September 1906 ab gültige Entfernungen und Frachtsätze für die Station Gera der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Dresden, den 20. Juni 1906. 5141
Kgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Die Prüfung der Hebammenschülerinnen der hiesigen Kgl. Frauenklinik findet
Donnerstag und Freitag, den 28. und 29. Juni 1906, von nachmittags 1/2 Uhr ab
in der Frauenklinik (Postenhauerstraße) statt.
Kriten und Hebammen sowie den näheren Angehörigen dieser Schülerinnen ist der Zutritt gestattet.
Dresden, den 16. Juni 1906. 5145
Königliches Landes-Medizinal-Kollegium.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums sind im regelmäßigen Verfahren zu belegen: das Diakonat an der St. Marienkirche zu Zwickau (Ephorale) — Kl. V (B) — Kol.: der Stadtrat; das Pfarramt zu Wildenau (Kunberg) — Kl. VI (A) — Kol.: das Ev.-luth. Landeskonfistorium; das Pfarramt zu Gula mit Thierbach (Borna) — Kl. IX — Kol.: der Stadtrat zu Borna; das Pfarramt zu Bärenstein (Dippoldiswalde) — Kl. I — Kol.: Kammerherr Rittergutsbesitzer v. Müllers auf Schloss Bärenstein; das I. Diakonat zu Oberglauch (Wartenberg) — Kl. I — Kol.: Geh. Kommerzienrat Albert Lange in Kuerhammer. — Angekündigt bez. versetzt wurden: K. C. B. Thalwiger, Hilfsgeistlicher in Nies, als Diakonat in Burgstädt (Kochitz); P. F. K. St. Eliafer, Pfarrer in Pfloroda, als II. Diakonat an St. Nikolai in Leipzig (Leipzig I); R. J. Köseberg, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Deuben (Dresden II); G. M. C. Pflugbeil, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Leipzig-Kleinzschocher (Leipzig I); G. W. Krause, Diakonatstatar in Hirschfeld, als Hilfsgeistlicher in Lelzig i. E. (Stollberg); E. F. G. Bieckmann, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Jahnsdorf mit Weinersdorf (Stollberg); G. Kränkel; Hilfsgeistlicher in Königswalde, als Pfarrer in Bretz (Oberlausitz); M. Dahn, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Neuhausen (Freiberg).

Offene Stellen für Militäranwärter.

Die Mittelungen hinter dem mit Klammern versehenen Zahlen bedeuten: 1) Befähigung, 2) Behörde, 3) Stellenbezeichnung, 4) Anforderungen, 5) Probezeit, 6) Ob. Anstellung auf Lebenszeit oder Kündigung, 7) Kautions, 8) Entlohnung, 9) Aussicht auf Beförderung.
1. Oktober bezw. später, Landesversicherungsanstalt R. Sachsen zu Dresden, 3) 6 Diäten, 4) gute Handschrift, Sicherheit in

der Rechtschreibung, Gewandtheit im Rechnen, Kenntnis der Stenographie und Handhabung der Schreibmaschine, gesunder und kräftiger Körperbau, so daß körperlich anstrengende Arbeiten dauernd ohne Beschwerden verrichtet werden können, mindestens 2jähriger Besitz der Sächs. Staatsangehörigkeit; die allgemeine Befähigung für den Bureaudienst bei der Landesversicherungsanstalt ist durch eine Prüfung und, soweit die körperliche Eignung in Frage kommt, Untersuchung des Bewerbers durch einen Arzt der Landesversicherungsanstalt nachzuweisen, 5) 3 Monate, 6) 14 tägige Kündigung, 8) ein bei je 2,25 R. beginnendes Tagegeld, das auch für Sonn- und Feiertage gezahlt wird, 9) ja. Beschäftigung bei einem Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung auch außerhalb Dresdens oder bei der Heilstätte Hohwald bleibt vorbehalten. — 2) sofort, Dresden, Stadtrat (Betriebsamt), 3) Kasse für die öffentl. Gas- und Petroleumbeleuchtung, 4) es ist ausdrl. Nachdienst zu leisten und werden deshalb nur besonders gesunde Leute gebraucht, gute Handschrift und Rechtschreibung, Befähigung, fehlerfreie Anzeigen zu erlassen, 5) 1/2 Jahr, 6) auf 1/2 jährige Kündigung, 8) 1200 R., während der Probezeit 100 R. weniger, 9) ja, Stoffgehalt steigt in 21 Dienstjahren auf 2100 R. Pensionberechtigung. — 2) sofort, Dresden, Stadtrat (Betriebsamt), 3) Hilfsausseher für die öffentl. Gas- und Petroleumbeleuchtung, 4) wie vorige, 5) 1/2 Jahr, 6) auf 4wöchige Kündigung, 8) 1100 R., während der Probezeit 100 R. weniger, 9) ja, Stoffgehalt steigt in 21 Dienstjahren auf 1700 R. S. ist wie vorige. — 2) 15. Juni, Dresden, Stadtrat (Krankenhaus Johannshof), 3) Krankenpfleger, 4) Bewerber müssen ledig und im Krankenpflegeamt vorgebildet sein (Kasarettgehilfen), 5) 1/2 Jahr, 6) auf 1monatige Kündigung, 8) 900 R. einchl. 400 R. für Kost, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, während der Probezeit 100 R. weniger, 9) ja, Stoffgehalt steigt in 9 Dienstjahren auf 1500 R. einchl. Naturalbezüge. Gesuche an das Stadtkrankenhaus Dresden-Johannshof. — 2) 1. Oktober, Bestimmung bleibt vorbehalten, Bezirksfeuerwehreneinzelne oder Kreisfeuerwehreneinzelne, 4) Ablegung einer Vorprüfung (Nachschreiben eines Diktates, Aufsetzung einer freien schriftl. Arbeit über ein dem bisherigen Bildungsgange entsprechendes Thema, Lösung von Rechenaufgaben: 4 Spiegel, einfache Proportionalberechnung, Dezimal- und gemeine Brüche), 5) 6 Monate, 6) auf 3monatige Kündigung, 8) 1000 R., 9) ja, bis 1200 R. Gehalt je nach Freiwerden von Stellen in höher besetzten Gehaltsklassen, die von 1000 R. ab je um 100 R. bis zu 1500 R. steigen. Bewerber müssen vollständig febergewandt sein und die deutsche Sprache in Stil, Grammatik und Rechtschreibung vollkommen beherrschen, auch körperlich kräftig sein und sich hierüber durch ärztliche Zeugnisse ausweisen; für Bewerber, die das 30. Lebensjahr überschritten haben, sehr ungünstige Aussichten. — 2) 1. Oktober, Baugen. Königl. Staatsanwaltschaft, 3) Gerichtsdiener I. Klasse, 4) unbescholten, gesund, kräftig und für Bestell., Kaufmanns-, Gefängnisdiener, Personentransport geeignet, zu einfachen schriftl. Anzeigen oder Eintragungen befähigt, Alter mindestens 21, höchstens 35 Jahre, im Schreiben bewandert, gute, leserliche Handschrift, im Auftreten Kalt und Anstand, entsprechende Persönlichkeit erwünscht, 5) 6 Monate, 6) 1monatige, an die letzten Monatsstage gebundene Kündigung, solange Staatsdienereigenschaft nicht verliert, 8) jährlich 1200 R. und bis 60 R. Beförderungsgeld, 9) nach je 3 Dienstjahren Anbeförderung von jährlich 100 R., bis 1500 R. — 2) 1. Oktober, Speranten- und Leihanstalt der Stadt Waagen, Stadtrat, 3) Hilfsgehilfe, 4) gelungene und schöne Handschrift, Sicherheit in der Rechtschreibung, 6) auf 1monatige Kündigung, 7) 600 R. Kautions, 8) 1100 R., 9) Entlohnung steigt bei zufriedenstellenden Leistungen durch 6 Dienstjahrszulagen zu 85 R. nach je 3 Dienstjahren bis 1610 R. — 2) 1. Oktober, Chemnitz, Garathonlazarett, 3) Raschink und Heizer, 4) gelehrter Schlosser u. gepr. Dampfmaschinen, Befähigung zur Bedienung von Dampf- und Dynamomaschinen, elektr. Lichtanlagen u. Zentralheizungen, Kenntnis über notwendig werdende Dampfmaschinenreparaturen, körperliche Kräftigkeit, militärisch. Untersuchung vorbehalten, 5) 6 Monate, 6) auf 3monatige Kündigung, 8) Anfangsgehalt 1200 R., sowie Dienstwohnung und Feuerungs- und Beleuchtungsmittelgebühren, an Stelle der 3. fehlenden Dienstwohnung Mietzuschuß 250 R., 9) Gehalt steigt bei guter Führung von 3 zu 3 Jahren bis 1800 R., 10) Gesuche unter Beifügung der Militärpapiere mit Einschl. des Bücherverzeichnisses, eines eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes, polizeilicher Führungsbefreiung bis zur Abgabe des Gesuchs und der zu 4 erforderlichen Zeugnisse bis 10. Juli an die Intendantur des XIX. (H. R. S.) Armeekorps, Leipzig.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 21. Juni. Se. Majestät der König begab sich heute früh mit Se. Hoheit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen nach Reichenbach zur Besichtigung des 1. Ulanenregiments Nr. 17, Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn. Se. Majestät der König lehrte mittags nach Dresden zurück, besuchte hier selbst den Kunstsalon von Richter, Prager Straße, und weilte hierauf kurze Zeit im Königl. Residenzschloß. In den Nachmittagsstunden lehrte Se. Majestät nach Villa Wachwitz zurück.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Der zweite Termin der Landrenten und Landeskulturrenten auf das Jahr 1906 ist spätestens am 30. Juni zu entrichten.

Vom 1. Juli ab wird der Einzahlungskurs für die in der Frankenwährung auszustellenden Postanweisungen (nach Belgien, Frankreich, Italien etc.) auf 100 Frcs. — 81 R. 40 Pf., für die Postanweisungen nach

Rumänien auf 100 Lei — 81 R. 40 Pf. und für die in britischer Währung auszustellenden Postanweisungen (nach Großbritannien, den meisten britischen Kolonien) auf 10 Pfd. Sterl. — 205 R. festgesetzt.

Die Bezirksschulinspektion Dresden I nimmt Veranlassung, hinsichtlich der religiösen Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder, die in Sachsen staatsangehörig sind, auf folgende, nach den bisherigen Erfahrungen mehrfach nicht beachtete geschliche Vorschrift besonders aufmerksam zu machen. Nach dem Gesetz vom 1. November 1836 in Verbindung mit dem Gesetz vom 2. November 1848 sind eheliche Kinder, deren Vater dem evangelischen, deren Mutter aber dem katholischen oder dem deutsch-katholischen Glaubensbekenntnis, desgleichen Kinder, deren Vater dem katholischen oder deutsch-katholischen und deren Mutter dem evangelischen Glaubensbekenntnis zugetan ist, in dem Bekenntnis des Vaters zu erziehen. Eine Abweichung von diesen Bestimmungen ist nur dann zulässig, wenn die Eltern vor erfülltem 6. Lebensjahre der betreffenden Kinder an Gerichtsstelle und ohne Weisung anderer Personen eine Übereinkunft vor dem Richter dahin zu Protokoll abgeschlossen haben, daß ihre Kinder oder eines oder das andere von diesen in dem Bekenntnis der Mutter erzogen werden sollen. Auf die religiöse Erziehung von Kindern, die zurzeit einer solchen Vereinbarung bereits das 6. Lebensjahr erfüllt haben, bleibt jedoch der Abschluß der letzteren ohne Einfluß.

Sachsen.

Dresden, 21. Juni. Unter dem Vorsteher Sr. Excellenz des Hrn. Staatsministers v. Schlieben und in Gegenwart der vorzutragenden Räte und Hilfsarbeiter des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts fand heute in den Räumen dieses Ministeriums die 31. Jahreskonferenz der Bezirksschulinspektoren des Landes statt, zu der auch die Schuldirektoren Dietze-Hohenstein-Ernstthal, Kähler-Großschäfersdorf, Quaefer-Schneeberg und Dr. Wildfeuer-Leipzig-Blagowitz zugezogen worden waren. Der Konferenz wohnten ferner der Dr. Präsident des Landesmedizinalkollegiums Dr. Buschbeck und als Vertreter des Evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums Hr. Oberkonfistorialrat D. Kohlshütter sowie zuzufolge besonderer Aufforderung Hr. Seminarvikar Oberlehrer Dr. Preil, Dresden-Friedrichstadt bei Se. Excellenz gedachte zunächst einleitend der hervorragenden Verdienste, die sich sein Amtsvorgänger, Se. Excellenz v. Seydenow, in langjähriger Tätigkeit um das sächsische Volksschulwesen erworben, und des großen Vertrauens, dessen er sich bei der Lehrerschaft und der Bevölkerung erfreut habe, und berührte hierauf im Anschlusse an die Jahresberichte der Bezirksschulinspektoren auf das Jahr 1905 eine große Anzahl Fragen aus den verschiedensten Gebieten des Volksschulwesens. Auf Grund der Tagesordnung wurden alsdann über verschiedene wichtige Fragen des Volksschulwesens, u. a. über die Festlegung des Schuljahres und über die Bauweise der ländlichen Volksschulen, von den zu Referenten bestellten Bezirksschulinspektoren Vorträge erstattet, an die sich eine Besprechung angeschlossen.

Dresden, 20. Juni. Das heute ausgegebene 9. Stück des Gesetzes- und Verordnungsblatts für das Königreich Sachsen vom Jahre 1906 enthält: Gesetz vom 11. Juni 1906 zur Abänderung des Gesetzes vom 25. April 1884, das Staatsschulbuch betreffend; Bekanntmachung des Textes des Gesetzes über das Staatsschulbuch, vom 12. Juni 1906, sowie Verordnung vom 14. Juni 1906, die Ausführung des Gesetzes über das Staatsschulbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Juni 1906 betreffend.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. T. B.) Kiel, 20. Juni. Heute nachmittags um 1/2 Uhr lief der kleine Kreuzer „Leipzig“ mit Sr. Majestät dem Kaiser an Bord, gefolgt vom Dampfschiff „Sleipner“, aus der Holtenauer Schleiße in den Kriegshafen ein. Die im Hafen liegenden Schiffe, darunter der spanische Kreuzer „Estremadura“, feuerten einen Salut von je 33 Schuß. Die Besatzungen der Schiffe paradierten und brachten beim Passieren des Kreuzers drei Hurras aus. Eine gemaltete Menschenmenge hatte sich am Ufer angelammelt und brachte dem Monarchen begeisterte Ovationen dar. Der Kaiser verließ im Laufe des Nachmittags den Kreuzer „Leipzig“, machte Besuche bei den hier weilenden Admiralen auf deren Flaggschiffen und begab sich sodann an Bord der schon vorher in Kiel eingetroffenen „Hamburg“, um daselbst Wohnung zu nehmen.

(B. T. B.) Kiel, 21. Juni. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute früh 1/2 Uhr nach der Marineakademie, begleitet von dem Generaladjutanten und dem Admiral v. Müller. Auf der Freitreppe der Akademie nach der Gartenfront wurde die Bronzestatue des verstorbenen Admirals à la suite des Seeoffizierskorps v. Stofch, die Bildhauer Fritz Krause ausgeführt hat, enthüllt. Anwesend waren dabei u. a. Hauptmann a. D. v. Stofch.